

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Corona im Altenheim: „Darauf hätten wir gern verzichtet!“



Mit diesen Worten beginnt Direktor Kurt Niedermayr seinen Bericht auf dem Infoblatt für die Mitarbeiter Ende Jänner 2022. Er bezieht sich auf den starken Covid-19-Ausbruch in der letzten Jännerwoche sowohl unter Bewohnern als auch Mitarbeitern.

„Eigentlich hatten wir bisher das Glück auf unserer Seite,“ so seine weiteren Worte in dem Artikel. Waren das Haus, sprich die Senioren im Heim, ja seit Beginn der Pandemie vor zwei Jahren davon verschont geblieben. Nun ist die Situation eine gänzlich andere geworden: die Abläufe im Haus erfordern eine Anpassung an die sich laufend verändernden Gegebenheiten.

Die Pflegedienstleiterin Angelika Nössing nimmt Stellung zur gegenwärtigen Situation in ihrem Bereich:

Erste Covid-19-Erkrankungen

„Seit 21.01.2022 gibt es positive Fälle im Haus. Daraufhin wurden an diesem Wochenende alle Heimbewohner und Mitarbeiter mittels PCR-Test getestet. Bei einigen wurde das Virus nachgewiesen.“

Maßnahmen

„Dies hatte zur Folge, dass neue Maßnahmen getroffen werden mussten. Alle positiv getesteten Heimbewohner wurden in den zweiten Stock verlegt, um die negativ getesteten vor einer Erkrankung zu schützen. Die Mitarbeiter tragen im zweiten Stock eine Schutzausrüstung. Weiters wurde der Dienstplan an die Situation angepasst, da einige Mitarbeiter in der Pflege ausfielen. Alle Angehörigen wurden persönlich kontaktiert und über den Besuchsstopp informiert. Zudem werden sie regelmäßig auf dem Laufenden gehalten.“

Zusammenarbeit

„Die Zusammenarbeit mit dem Hygieneamt Bozen ist aktuell noch intensiver. Regelmäßig werden Heimbewohner sowie Mitarbeiter getestet. Im ganzen Haus gibt es vorzu Veränderungen aufgrund der Covid-19-Fälle, nicht nur in der Pflege, sondern auch in der Küche, bei der Reinigung, beim Hausmeister sowie im



Zwei Mitarbeiterinnen in der Corona-Station in Schutzkleidung.

Sekretariat. Die Mitarbeiterin der Freizeit hilft z.B. momentan in der Pflege mit. Die freiwilligen Helfer fallen zurzeit weg. Es ist sehr hilfreich, dass andere Heime ihre Erfahrungen mit uns teilen.“

Höhepunkt

„Nach über einer Woche scheint sich die Situation zu stabilisieren. In den ersten Tagen zeigten die Infizierten kaum Symptome. Erst später kamen zu den bereits vorhandenen Erkrankungen Symptome wie Kreislaufschwäche, Fieber, Schnupfen, Husten und starke Müdigkeit auf. Die Mitarbeiter kontrollieren häufig die Vitalparameter und dokumentieren diese. Bei Bedarf wird Sauerstoff verabreicht. Des Weiteren stehen sie unter der ärztlichen Behandlung von Dr. Regini und Dr. Pizzini.“

Geimpft und geboostert

„Beruhigend ist für das gesamte Team sowie für die Heimbewohner und Angehörigen, dass alle geimpft bzw. geboostert sind. Bei Notfällen wird ein Krankenhausaufenthalt in Erwägung gezogen. Sollte ein positiv oder negativ getesteter Heimbewohner im Sterben liegen, dürfen die Angehörigen kommen, um sich zu verabschieden. Wir bemühen uns, mit allen in Kontakt zu bleiben. Es werden Fotos gemacht,

Videoanrufe oder Telefonate getätigt, um die Ängste und Sorgen der Angehörigen zu beruhigen. Sollten die Sorgen zu Hause größer werden, ist es besser den Hörer zu nehmen und anzurufen.“

Zuversicht

„Der Zusammenhalt und die Bereitschaft der Mitarbeiter in allen Bereichen sind sehr groß. Alle stellen ihr Privatleben gezwungener Weise zurück und versuchen beides bestmöglich zu bewerkstelligen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung in den nächsten Wochen noch gut meistern werden. Ich danke allen Traminern und Traminerinnen, die uns in ihr Gebet miteinschließen.“



Unsere treue Seele geht in den verdienten Ruhestand

Wir suchen:

Raumpfleger/in

für unsere Räumlichkeiten
in Teilzeit

Du fühlst dich angesprochen?
Wir freuen uns auf deine Bewerbung

personal@roner.com
Tel. 0471864000